

Freies Lied

Taschenliederbuch
für
Arbeiter-Gesangvereine

Eine Sammlung von Freiheitsliedern
und von beliebtesten Männerchören



Verleger: Job. Schöbör, Dresden-Dobritz.
Druck: Frey u. Sommerlad, Niederfedlitz.

Noch fort in jenen, die gemehret
Des Lichtes Reich mit hartem Los.

Wer ruhmlos für das Recht gefallen
Im Kampf mit Unrecht und Gewalt,
Geht ein in jene Ruhmeshallen,
Wo echter Helden Lob erschallt.
Und alle, die geregt die Schwingen
Für höchster Güter froh Gedeihn,
Sie ziehen unter Sphärenklingen
Zum Tempel Unvergeßner ein.

Heinrich Seidel.

18. Das freie Wort.

Des-dur.

Cl. 3abn.

Sie sollen alle singen,
Nach ihres Herzens Lust,
Doch mir soll fürder klingen,
Ein Lied nur aus der Brust.
Ein Lied, um dich zu preisen,
Du Niebelungenhort,
Du Brot und Stein der Weisen,
Du freies Wort!

Habt ihr es nicht gelesen,
Das Wort war vor dem Rhein?
Im Anfang ist's gewesen,
Und soll drum ewig sein.
Und eh ihr einen Schläger,
Erhebt zum Völkermord,
Sucht unsern Bannerträger,
Das freie Wort!

Ihr habet zugeschworen,
So treu dem Vaterland,
Doch seid ihr all verloren,
Und haltet nimmer stand,
So lang in West und Osten,
So lang in Süd und Nord,
Das beste Schwert muß rosten,
Das freie Wort!

Ach, es will finster werden,
Wohl finster überall,
Doch ist die Nacht auf Erden,
Ja für die Nachtigall.

Heraus denn aus der Wolke,
Die Sänger, euch umflort,
Erst predigt eurem Volke
Das freie Wort.

Laßt eure Adler fliegen,
Ihr Fürsten in die Welt,
Und sie nicht müßig liegen,
Auf eurem Wappenfeld.
O jagt einmal die Raben
Aus unsern Landen fort,
Und sprecht, ihr sollt es haben
Das freie Wort.

G. Herwegh.

19. Der Freiheit Sieg.

B-dur.

O. Suchsdorf.

Die Erde ist zum Licht erstanden
Aus tiefer langer Winternacht;
Befreit ist aus des Eises Banden